

Der 28. Artikel.

Nützliche Gebäude sollen durch den Bergmeister angegeben und gefördert/ unnützliche aber abgeschafft werden.

Der Bergmeister soll fleißig neben den Geschwornen aufsehen/ daß in den Zechen/ nicht unnützlich gebauet werde/ und wo er schädliche Gebäude befindet/ soll er abschaffen/ und nützliche Gebäude angeben/ Darinnen soll ihme auch Folge und Gehorsam geleistet werden.

Der 29. Artikel.

Wie sich der Bergmeister im überschlagen oder vermessen/ und ob sich nicht volle Massen begeben/ verhalten soll.

So eine Zeche ihren Schacht beleet/ Kübel und Seyl einwürfft/ und die Gewercken am Bergmeister begehren/ ihre Massen zu vermessen das soll er nicht wegern/ und wo sich im überschlagen nicht volle Massen ergeben/ und sich auff ein Wehr nicht erstreckt/ soll der Bergmeister solche überschlar beyden nechstliegenden Zechen zugleich auftheilen/ wo aber ein Wehr oder darüber ist/ das soll der Bergmeister sonderlich verleihen.

Es soll aber der Schichtmeister oder Lehnträger vierzehnen Tage zu vorn/ ehe dann man vermist/ dasselbige auffm Kirchhofe öffentlich außruffen lassen/ damit sich männiglich darnach zu richten/ Und soll das vermessen allemahl ordentlich eingeschrieben/ auch wo am Tage Kübel und Seyl eingeworffen/ auffm mittel des Kumbaus angehalten/ und die Fundgrub halb nauff und halb rab vermessen werden.

Und soll sich niemand unterstehen in die Schnur zugreifen/ bey Straff wie die Bergrecht vermögen.

Der 30. Artikel.

Wann man Erzt trifft/ wie man sich halten/ dasselbe nachschlagen und außführen soll.

Zu welcher Zeit in einer Zechen oder Stollen Erzt troffen wird/ das soll man dem Hauptman/ Oberbergmeister/ Bergwerks-Verwalter und Bergmeister unverzüglich ansagen/ daß der Bergmeister un- verhindert selber besichtigen, oder durch die Geschwornen soll besichtigen

gen